

Pressemitteilung
der
BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Berlin, den 13. März 2020

Equal Pay Day 2020: „Auf Augenhöhe verhandeln – WIR SIND BEREIT.“

Am 17. März 2020 ist der Tag, der symbolisch den Gehalts- oder Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen markiert. In Deutschland beträgt dieser seit 2016 fast konstant 21 Prozent. Das ist weder zeitgemäß noch gerecht!

Was muss passieren, damit sich daran endlich etwas ändert?

Das diesjährige Motto 2020 „Auf Augenhöhe verhandeln – WIR SIND BEREIT.“ räumt mit dem Vorurteil auf, dass Frauen die Lohnlücke selbst zu verantworten haben. Es ist ein Mythos, dass Frauen nicht verhandeln wollen.

Zickig oder durchsetzungsstark?

Studien belegen, dass Frauen sehr wohl Gespräche nach Gehaltserhöhung und Beförderung initiieren – sogar öfter als Männer. Männer allerdings werden häufiger aktiv von ihren Vorgesetzten gefragt. Das Frauen weniger erfolgreich in Verhandlungen sind, liegt an unbewussten Vorurteilen und tradierten Rollenbildern auf beiden Seiten. Dieses führt dazu, dass Frauen weniger Gehalt angeboten bekommen. Frauen, die fordernd auftreten, werden oft als zickig wahrgenommen, Männer als durchsetzungsstark. Das verunsichert Frauen und lässt sie in Verhandlungen zurückhaltend auftreten. Transparente und faire Kriterien zu Beförderung und Gehaltserhöhung in Unternehmen beugen unbewussten Denkmustern vor und erleichtern Frauen und Personalverantwortlichen die Verhandlungen.

Von anderen Ländern lernen

In Island gibt es seit 2018 ein Gesetz das es verbietet, Frauen weniger zu bezahlen als Männer, wenn Beide die gleiche Arbeit ausführen.

Sprecherinnen

- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Heike Gerstenberger**
Bezirksamt Pankow von Berlin
Tel 0 30 - 9 02 95 23 05
heike.gerstenberger@ba-pankow.berlin.de
- Manuela Hansel**
Landkreis Mainz-Bingen
Tel 0 61 32 - 7 87 10 40
Hansel.Manuela@mainz-bingen.de
- Brigitte Kowas**
Bezirksamt Reinickendorf
von Berlin
Tel 0 30 - 9 02 94 23 09
brigitte.kowas@reinickendorf.berlin.de
- Susanne Löb**
Landkreis Wolfenbüttel
Tel 0 53 31 – 8 42 53
s.loeb@lk-wf.de
- Sonja Reese-Brauers**
Kreis Plön
Tel 0 45 22 - 74 32 75
sonja.reese-brauers@kreis-ploen.de
- Christina Runge**
Landkreis Diepholz
Tel 0 54 41 - 9 76 10 80
christina.runge@diepholz.de
- Christel Steylaers**
Stadt Remscheid
Tel 0 21 91 - 16 22 57
Christel.Steylaers@remscheid.de
- Simone Thomas**
Stadt Freiburg
Tel 07 61 - 2 01 17 00
frauenbeauftragte@stadt.freiburg.de
- Inge Trame**
Stadt Gütersloh
Tel 0 52 41- 82 20 80
inge.trame@gt-net.de
- Elke Voigt**
Landkreis Dahme-Spreewald
Tel 033 75 – 26 26 14
elke.voigt@dahme-spreewald.de
- Katja Weber-Khan**
Stadt Osnabrück
Tel 05 41 - 3 23 44 41
gleichstellungsbuero@osnabrueck.de

Platz 26 - Politik muss endlich handeln!

Die Gleichheit ist im Grundgesetz Artikel 3, Abs. 2 verankert. Es ist Aufgabe der Politik diese umzusetzen, dazu braucht es Gesetze.

Deutschland nimmt in einem EU Ranking in Sachen Lohnunterschied den Platz 26 von 28 ein. Das ist beschämend und nicht hinnehmbar. Wir erwarten von der Politik das zu ändern.

Frauen steigern das wirtschaftliche Potenzial, denn sie sind eine Ressource und ein Gewinn für Alle!!

Zeigen Sie Flagge am 17. März 2020, auf der Straße und in den sozialen Medien. Teilen Sie die Hashtags #epd2020, #aufaugenhöhe und #wirsindbereit, diskutieren Sie mit Ihren Bekannten, Freunden und Freundinnen über die Schieflage bei der Bezahlung und reden Sie mit ihrem Partner oder Partnerin über Geld.

Brigitte Kowas
Für die Bundessprecherinnen